

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

vor Ihnen liegt nunmehr die bereits einundzwanzigste Ausgabe des E-Journals Anwendungen und Konzepte in der Wirtschaftsinformatik (AKWI) – wir hoffen, dass wir Ihnen wieder eine Reihe von spannenden Artikeln aus dem Umfeld der Wirtschaftsinformatik zusammenstellen konnten. Wir möchten auch noch einmal darauf hinweisen, dass die regulären Artikel alle durch einen komplett anonymisierten Review-Prozess laufen, in dem zwei Gutachter und ein Redakteur/ Herausgeber den Artikel begleiten.

Wie in den bisherigen Ausgaben decken die Beiträge ein breites Spektrum klassischer und aktueller Themen der Wirtschaftsinformatik ab. Die vorliegende Ausgabe umfasst zwölf Beiträge, darunter drei Kurzdarstellungen von Abschlussarbeiten. Inhaltlich reichen die Arbeiten von grundlegenden Konzepten über praxisorientierte Projekt- und Systembeiträge bis hin zu aktuellen Trendthemen im Kontext Künstlicher Intelligenz.

Im Bereich der Grundlagen wird die Bedeutung von Checklisten in sicherheitskritischen Domänen beleuchtet. Der Beitrag Checklist Application in Aviation and Healthcare zeigt, wie Checklisten als strukturierende und Komplexitätsreduzierende Werkzeuge in Luftfahrt und Medizin eingesetzt werden und welche Voraussetzungen für ihre Wirksamkeit entscheidend sind.

Ein Schwerpunkt der Ausgabe liegt im Bereich Praxis und Anwendungssysteme. Am Beispiel der HENRICHSEN4s wird gezeigt, wie eine automatisierte Projektrenditenberechnung mit Power BI umgesetzt werden kann. Die Analyse zu Möglichkeiten und Grenzen KI-unterstützter Softwareentwicklung im SAP-Umfeld definiert Bedarfe an Codegenerierungstools und vergleicht GitHub Copilot, Tabnine und Codeium, einschließlich relevanter Fragestellungen zu Daten und Nutzung. Architekturelle Aspekte adressiert der Beitrag zur Entwicklung einer integrierten Microservice-Architektur für modularisierte RPA-Prozesse, der monolithische Abläufe in wiederverwendbare, lose gekoppelte Services überführt und dies durch Orchestrierung, Katalogisierung sowie Experteninterviews absichert. Ergänzend wird in einem praxisorientierten Vergleich von SAP GUI und SAP Fiori herausgearbeitet, welche Vor- und Nachteile beide Frontends aufweisen und warum Fiori insbesondere für neu entwickelte Anwendungen sowie in Ausbildungskontexten Vorteile bieten kann.

Weitere Beiträge befassen sich mit betriebswirtschaftlichen, logistischen und politischen Aspekten der Digitalisierung. So wird ein Konzept zur Monetarisierung und dynamischen, zuschlagsbasierten Preisermittlung für freie Software am Beispiel von OpenSlides entwickelt und in einer Testumgebung durchlaufen, um die Umsetzbarkeit in der Praxis zu validieren. Im Kontext der Intralogistik wird eine prioritätsregelbasierte Traffic-Management-Policy für die Koordination von AGV-Flotten in Konfliktzonen vorgestellt, die die Anpassungsfähigkeit und Skalierbarkeit gegenüber oft starren Koordinationsmethoden verbessern soll. Mit der Evaluation der zweiten Förderperiode der Digitalprämie Berlin wird zudem ein Beitrag präsentiert, der die Wirkung eines öffentlichen Förderprogramms für die Digitalisierung von KMU analysiert. Investitionsschwerpunkte wie IT-Sicherheit und Automatisierung herausstellt und Empfehlungen zur Vereinfachung sowie Standardisierung der Vergabe- und Evaluationsprozesse ableitet.

Im Bereich Trends steht die Weiterentwicklung des KI-gestützten Hochschul-Chatbots „Winfy“ im Vordergrund. Der Beitrag zeigt, wie mittels eines domänen spezifischen Transformers für Extractive Question Answering (EQA) Antworten gezielter aus Antwortblöcken extrahiert und damit die Antwortgenauigkeit erhöht werden können.

Die drei Kurzdarstellungen von Abschlussarbeiten ergänzen die Ausgabe um aktuelle Forschungsperspektiven: Eine Arbeit untersucht empirisch die Erkennung und ethische Bewertung KI-generierter Bilder. Eine weitere evaluiert Process Mining als Analyseinstrument für die Produktionslogistik eines Automobilherstellers. Die dritte ordnet Potenziale und Grenzen der SAP Business Technology Platform als Zukunftsoption für KMU mit SAP Business One ein, insbesondere mit Blick auf Kostenaspekte.

Über Ihr Interesse an der Zeitschrift freuen wir uns und wünschen Ihnen Freude bei der Lektüre.

Regensburg, Fulda, Luzern und Wildau, im Dezember 2025.

Frank Herrmann, Norbert Ketterer und Christian Müller



Christian Müller



Norbert Ketterer



Frank Herrmann